

Lanzendorf, Ute

## Vorwort

*Lanzendorf, Ute [Hrsg.]: Georgiens Hochschulsektor. Zwischen sowjetischer Tradition und globalisierter Moderne. Kassel : kassel university press 2009, S. 7-8. - (Ost-West-Dialog; 10)*

urn:nbn:de:0111-opus-37266

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.upress.uni-kassel.de>

### Nutzungsbedingungen / conditions of use

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.  
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.  
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

**peDOCS**  
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)  
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

# OST - WEST - DIALOG 10

Ute Lanzendorf (Hg.)

## **Georgiens Hochschulsektor – Zwischen sowjetischer Tradition und globalisierter Moderne**

## Reihe OST-WEST-DIALOG

Herausgeber: Ost-West-Wissenschaftszentrum  
Universität Kassel  
[www.owwz.de](http://www.owwz.de)

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

ISBN: 978-3-89958-469-1

2009, kassel university press GmbH, Kassel  
[www.upress.uni-kassel.de](http://www.upress.uni-kassel.de)

Umschlag: Bettina Brand grafikdesign, München  
Druck und Verarbeitung: Unidruckerei der Universität Kassel  
Printed in Germany

# Inhalt

Vorwort	
<i>Ute Lanzendorf</i> .....	7

## **Georgiens Hochschulsektor – attraktive Rahmenbedingungen für deutsche Studienexperte?**

<i>Kristin Höltge, Ute Lanzendorf</i> .....	9
---	---

Einleitung.....	9
-----------------	---

1 Kulturelle und naturräumliche Rahmenbedingungen.....	9
--	---

2 Politische und ökonomische Rahmenbedingungen.....	11
---	----

3 Beziehungen zu Deutschland.....	15
-----------------------------------	----

4 Hochschul- und Studiensystem.....	17
-------------------------------------	----

5 Hochschulpolitik und Hochschulfinanzierung.....	27
---	----

6 Hochschulrelevante Gesetzgebung.....	30
--	----

7 Bedarf an zusätzlichen (ausländischen) Studienangeboten.....	32
--	----

8 Präsenz und Profil ausländischer Studienanbieter.....	35
---	----

9 Zuständigkeiten.....	39
------------------------	----

10 Schlußbetrachtung.....	41
---------------------------	----

Literatur.....	43
----------------	----

Anhang 1.....	47
---------------	----

Anhang 2.....	50
---------------	----

Anhang 3.....	54
---------------	----

## **Governance in Transition**

### **What Makes Georgia's Higher Education System so Corrupt?**

<i>Kristin Höltge</i> .....	61
-----------------------------	----

Zusammenfassung.....	61
----------------------	----

Preliminary remarks.....	62
--------------------------	----

1. Why Examining Corruption in Georgia's Higher Education System?.....	62
--	----

1.1.	Corruption and its consequences.....	63
1.2.	Georgia as relevant case.....	65
1.3.	Georgia’s Higher Education System and Corruption.....	66
1.4.	Focus of the analysis.....	67
2.	Corruption: Definitions and Categories.....	68
3.	Causes of Corruption: Theoretical Approaches.....	75
4.	Application to Georgia’s Higher Education System.....	92
5.	Conclusions.....	115
	References.....	119
	Appendix 1: Comparison of Theoretical Approaches and Empirical Results.....	126
	Appendix 2: List of people with whom interviews were conducted from August to October 2004.....	128

# Vorwort

Das kleine kaukasische Land Georgien ist in der breiten Öffentlichkeit vor allem für politische Turbulenzen und kriegerische Auseinandersetzungen bekannt. Daneben vollziehen sich in seinem Hochschulsektor aber wegweisende Modernisierungsprozesse, die seit einigen Jahren durch eine Mitgliedschaft Georgiens im Bologna-Prozess unterstützt werden. Der Bologna-Prozess zielt auf die Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulraums ab: seine über 40 Mitgliedsländer haben sich verpflichtet, gemeinsam vereinbarte einheitliche Strukturen in ihren Hochschulsystemen umzusetzen.

Aus georgischer Sicht kommt dem Hochschulsektor die Funktion eines Kristallisationskerns für die postsowjetische gesellschaftliche Erneuerung zu. Aus einer regionalen und internationalen Sicht sind jüngere Entwicklungen im georgischen Hochschulsektor darüber hinaus aus weiteren Gründen von Interesse:

- Die georgische Hochschulreform stellt ein überschaubares Experiment in Fragen des Übergangs von sowjetischen zu demokratischen Bildungs- und Gesellschaftsstrukturen und der Privatisierung und Globalisierung von Hochschulsystemen dar;
- Georgien sucht aktiv die Partnerschaft mit westlichen Hochschulen und Hochschulsystemen. Für potentielle Partner ist es aber wegen Sprachproblemen und mangels verfügbaren Hintergrundwissens oftmals schwierig, aktiv an der Entwicklung konkreter Projekte mitzuwirken;
- Georgien hat eine Brückenfunktion zwischen Europa und Asien, für deren künftige Ausgestaltung der Modernisierung des Hochschulsektors eine wegweisende Rolle zukommt.

Es gibt nur sehr wenige Experten in Fragen des georgischen Bildungswesens, und umfassende, wissenschaftlich fundierte Darstellungen des georgischen Hochschulsektors liegen bislang weder in deutscher noch in englischer Sprache vor. Vor diesem Hintergrund werden hier zwei nacheinander in ganz unterschiedlichen Kontexten entstandene Studien veröffentlicht. Zum einen eine Magisterarbeit und zum anderen eine im Auftrag des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) entstandene Länderstudie. Während die Magisterarbeit die Persistenz tradierter Strukturen im georgischen Hochschulsektor beschreibt und zu erklären versucht, zeigt die Länderstudie auf, welche Entwicklungen die Zukunft des Hochschulsektors in Georgien bestimmen werden.

Die Länderstudie ist Teil eines am Internationalen Zentrum für Hochschulforschung Kassel (INCHER-Kassel) unter Leitung der Herausgeberin durchgeführten Projekts, das ähnlich strukturierte Studien zu rund 20 außereuropäischen Ländern

umfasst. Die Studien sollen deutschen Hochschulen und bildungspolitischen Entscheidungsträgern Hintergrundinformationen und eine Orientierungshilfe in Bezug auf das Angebot deutscher Studiengänge im Ausland verfügbar machen. Da sie umfangreiche aktuelle Informationen zu nationalen Hochschul-Reformprozessen enthalten, sollen sie darüber hinaus auch einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Alle Studien können auf der DAAD-Homepage abgerufen werden und werden auch in mehreren Bänden der Serie „Werkstattberichte“ des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung der Universität Kassel veröffentlicht.

Bevor sie als Koautorin an der Länderstudie für den DAAD mitgewirkt hat, hat Kristin Höltge in ihrer Masterarbeit den georgischen Hochchulsektor als ein Beispiel für das sensible Thema „post-sowjetische Korruption“ untersucht. Auf der Basis eines theoretisch fundierten Konzepts hat sie mit Hilfe einer umfangreichen Interviewserie Daten zum Thema Korruption im Bereich des für den gesellschaftlichen Stuserwerb so extrem wichtigen Universitätsstudiums erhoben. Ihre Arbeit verdeutlicht den Reformbedarf im Hochchulsektor und eröffnet zudem einen ausgesprochen spannenden Einblick in die Realität staatlicher Sektoren in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion und eine stringente Analyse der Hintergründe von Korruption.

Ute Lanzendorf